

Protokoll Gemeinderat vom 04.02.2020	
AZ:	öffentlich
Abwesend:	

19.35 Uhr – 21.40 Uhr

§ 2

Haushaltsberatung 2020

Bezug: Vorlage Nr. 01/2020 (bereits zur GR-Sitzung 21.01.2020 erhalten)
Vorlage Nr. 11/2020 und 2 Tischvorlagen

Sachverhalt und Aussprache:

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlagen und die Einbringung des Haushalts in der letzten Sitzung des Gemeinderats. Weiter erläutert er die Vorbereitungen zum Haushalt 2020 sowie das geplante weitere Verfahren zur Beratung und Beschlussfassung.

Herr Widenmaier erläutert die allgemeine Finanzsituation der Gemeinde Ehningen.

Anschließend stellt er die Vorlage mit den nicht berücksichtigten Mittelanmeldungen für den Haushalt 2020 vor.

Frau Wolz erläutert die einzelnen Sachverhalte der aufgeführten Punkte.

Anschließend erfolgt jeweils direkt die Diskussion und die Abstimmung durch das Gremium.

1. Mittel für die Durchführung einer Klausurtagung bzw. Info-Fahrt oder Ausflug wurde nicht aufgenommen.
Es wird vorgeschlagen diesen Betrag in den Haushalt 2020 einzustellen.

Beschluss: 17 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung

Ein Betrag von 4.000,-- Euro wird dafür in den Haushalt aufgenommen.

2. Die Grundstückseinzäunung Zehntscheuer wurde nicht in den Haushalt aufgenommen.

In der Diskussion des Gremiums wird erklärt, dass diese Maßnahme bereits in der Vergangenheit diskutiert wurde. Diese wurde jedoch nicht ausgeführt da es Uneinigkeit bei der Übernahme der Kosten gab. Es soll nicht nur die Umzäunung wieder erneuert, sondern eine komplette Lösung für den gesamten Zehntscheuerhof überlegt werden. Es wird vorgeschlagen für eine komplette Planung Mittel in Höhe von 70.000,-- € einzustellen.

Beschluss: 12 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen

In den Haushalt 2020 werden für die komplette Überplanung des Zehntscheuerhofes sowie die Wiederherstellung der Umzäunung Mittel in Höhe von 70.000,-- Euro aufgenommen.

- 3/4 Neubaumaßnahme Rettungszentrum Ehningen, bzw. Sanierung Bestandsgebäude Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule.

In der Diskussion wird erklärt, dass für die beiden genannten Großprojekte im Haushalt 2020 Planungsraten aufgenommen sind. Eine Priorisierung der Projekte ist bisher nicht erfolgt. Es stellt sich die Frage warum für das Schulgebäude eine höhere Planungsrate in den Haushalt 2020 eingestellt werden soll als für das geplante Rettungszentrum.

Protokoll Gemeinderat vom 04.02.2020	
AZ:	öffentlich
Abwesend:	

Herr Häring erklärt, dass für die Schule im Gegensatz zum Rettungszentrum noch keinerlei Vorplanungen durchgeführt worden sind. Hier steht man ganz am Anfang des Planungsverfahrens. Mit den Mitteln soll diese Vorplanung nach Möglichkeit angestoßen werden. In beiden Fällen schließt das Planungsverfahren einen Architekturwettbewerb mit ein.

Herr Widenmaier und Frau Heller informieren über die möglichen Zuschüsse zu den geplanten Großprojekten. Frau Heller erklärt zum Thema Schule, dass zu beachten ist, dass im Jahr 2025 der Anspruch auf Grundschulkindbetreuung eingeführt werden soll. Dafür müssten zu diesem Zeitpunkt geeignete Räume zur Verfügung stehen.

In der weiteren Diskussion des Gremiums wird vorgeschlagen, die Abwicklung der Großprojekte Rettungszentrum, Sanierung Schulgebäude und Rathausanbau über einen längeren Zeitraum als den Finanzplanungszeitraum darzustellen. Sinnvoll wäre ein Zeitraum von 7 bis 10 Jahren um ein Gefühl zu bekommen wie sich die Aufwendungen auf die kommenden Jahre verteilen sollen. Dies wäre wichtig für die Festlegung von Prioritäten.

Weiter wird angeregt, die erste Rate im investiven Bereich für das Rettungszentrum in der Finanzplanung um ein Jahr vorzuverlegen.

Herr Widenmaier erläutert, dass bei den Investitionsvolumen für die drei genannten Projekte nur ein Projekt jeweils leistbar ist. Idee ist jedoch alle Projekte soweit planerisch aufzuarbeiten, dass sie umgesetzt werden könnten. Zu diesem Zeitpunkt kann man dann über die Priorität entscheiden. Hintergrund für diese Situation ist die Tatsache, dass von der Rechtsaufsichtsbehörde für die Aufnahme von Krediten im Haushalt eine Obergrenze von insgesamt 10 Mio. Euro festgelegt wird, die nicht überschritten werden kann. Diese Investitionen können aber nur mit Kreditaufnahmen finanziert werden.

Es wird vorgeschlagen, wie vorgesehen in 2020 die Planungsraten zur Verfügung zu stellen, für die Planung des Rettungszentrums sollen 100.000,-- Euro aufgenommen werden, für die Planung der Sanierung des Bestandsgebäudes der Schule 200.000,-- Euro.

Beschluss: Einstimmig (19), ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung

Die Mittel für die Planungen sollen wie vorgeschlagen aufgenommen werden

5. Bisher gab es zwei Beratungen im Gemeinderat bezüglich eines Zuschusses für die Sanierung des evangelischen Gemeindehauses. Es wird vorgeschlagen eine gewisse Summe in den Haushalt einzustellen, die endgültige Entscheidung darüber, ob tatsächlich ein Zuschuss gewährt werden kann, wird gesondert getroffen. Es wird vorgeschlagen Mittel in Höhe von 5 % der geplanten Gesamtinvestitionssumme in Höhe von 530.000 Euro einzustellen.

In der anschließenden Diskussion wird vorgeschlagen keine Mittel einzustellen, da es für die Förderung der Maßnahme der Kirchengemeinde keine Grundlage gibt. Erst sollte das Sachthema insgesamt gelöst werden und ein einheitliches Verfahren für die Gewährung von Zuschüssen gefunden werden.

Gemeinderat Barth stellt den Antrag wie von der Verwaltung vorgeschlagen Mittel eines möglichen Zuschuss in den Haushalt aufzunehmen mit der Maßgabe, dass die Entscheidung über die tatsächliche Gewährung erst später als Einzelfall nochmals durch den Gemeinderat entschieden wird.

Protokoll Gemeinderat vom 04.02.2020	
AZ:	öffentlich
Abwesend:	

Diesem Antrag wird bei **12 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung** mehrheitlich zugestimmt.

Die Mittel in der vorgeschlagenen Höhe werden in den Haushalt 2020 aufgenommen.

6. a) Der Aufbau des Festzeltes für das Ehninger Pfingstfest kann von den veranstaltenden Vereinen in der bisherigen Art und Weise nicht mehr selbst geleistet werden. Der Veranstalter des Pfingstfestes 2020, der TSV Ehningen, hat überdies erklärt, dass man auch die Verantwortung für die Sicherheit bei der Aufstellung des Festzeltes nicht mehr übernehmen könne. Es wird vorgeschlagen hier einen Dienstleister für den Zeltaufbau einzuschalten und eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde zu gewähren.

In der anschließenden Diskussion wird erklärt, dass man die Vereine bei der Durchführung des Traditionsfestes unterstützen muss und auch der Sicherheitsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Man sieht dies in diesem Fall nicht als Vereinsförderung sondern als Sicherung des Ehninger Pfingstfestes.

Beschluss: Einstimmig (19), ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung Für eine mögliche Beteiligung an Zeltaufbau für das Ehninger Pfingstfest sollen Mittel in Höhe von 20.000,-- Euro eingestellt werden.

6. b) Von einem Ehninger Bürger gibt es bereits seit längerem die Idee einen Trimm-Dich-Pfad einzurichten. Für die Gemeinde wäre dies ein zusätzliches sportliches Angebot. Man muss festlegen, ob man grundsätzlich Interesse an diesem Vorhaben hat und dafür Planungen vorantreiben will.

In der anschließenden Diskussion wird erklärt, dass es in Ehningen bereits einen Trimm-Dich-Pfad gegeben hat, der allerdings wenig benutzt wurde. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht muss ein Trimm-Dich-Pfad ständig betreut werden. Wenn man ein Projekt dieser Art machen will, dann mit einem deutlich reduzierten Ansatz von rund 25 000 bis 30 000 Euro. Alternativ könnte überlegt werden eine beleuchtete Laufstrecke einzurichten. Weiter stellt sich die Standortfrage. Der Wald sollte hier geschont werden. Ein Trimm-Dich-Pfad ist eher für die mittlere und ältere Generation, man sollte überlegen auch etwas für Jugendliche zu planen und Mittel dafür aufzunehmen, z.B. für einen Skatepark.

Gemeinderätin Frau Schießler stellt den Antrag für die Planung eines Trimm-Dich-Pfades Mittel in Höhe von 25 000 Euro in den Haushalt mit aufzunehmen.

Dieser Antrag wird bei **7 Ja-Stimmen, 12 Gegenstimmen und keiner Stimmenthaltung** mehrheitlich abgelehnt.

Gemeinderat Herr Bürkle stellt den Antrag für die Planung eines Skateparkes und hier für die Schritte Standortsuche und Machbarkeits- bzw. Umsetzbarkeitsstudie Mittel in Höhe von 20 000 Euro in den Haushalt 2020 mit aufzunehmen.

Dieser Antrag wird bei **9 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen und keiner Stimmenthaltung** mehrheitlich abgelehnt.

Protokoll Gemeinderat vom 04.02.2020	
AZ:	öffentlich
Abwesend:	

7. Die Förderung des ÖPNV wurde von einer Ehninger Bürgerin angeregt. Es gibt hierzu jedoch keine näheren Ausführungen oder konkrete Vorschläge, es gibt auch keinen Vorschlag in welcher Höhe Mittel aufgenommen werden sollen. Weitere Vorschläge hierzu aus der Ehninger Bevölkerung liegen nicht vor. Hintergrund war, dass es wichtig ist, in Ehningen Anreize zu schaffen, den öffentlichen Personennahverkehr zu nutzen. Dies bedeutet die allgemeine Förderung von allen ÖPNV Möglichkeiten bzw. Förderung für diejenigen die dieses bereits nutzen und in Anspruch nehmen.

In der anschließenden Diskussion wird erklärt, dass die Förderung des ÖPNV auch für Ehningen grundsätzlich ein gutes Thema ist. Man sieht dies jedoch nicht als kurzfristiges Thema für den Haushalt 2020. Hier müssen langfristig Ideen gesammelt und überdacht werden auch mit welchem Partner und in welcher Form dies sinnvoll ist. Bereits bisher begleitet man dieses Thema positiv wie bspw. durch Einrichtung der Buslinie nach Aidlingen.

Von Seiten der Verwaltung wird erklärt, dass man in umliegenden Gemeinden bzw. Sprengelgemeinden recherchieren wird in welcher Form diese den ÖPNV fördern. Es sollen hier mittelfristig Ideen gesucht werden.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

8. Das Thema Beteiligung an der Netze BW ist bereits im Gemeinderat vorgestellt worden. Ist eine Beteiligung grundsätzlich vorstellbar, sollten Mittel eingestellt werden, von Seiten der Verwaltung wird lediglich der Mindestbetrag vorgeschlagen. In der anschließenden Diskussion wird erklärt, dass im Augenblick noch nicht klar ist welche Vorteile die Beteiligung bringen soll, dazu fehlen noch weitere Informationen. Man verspricht sich im Augenblick keine größeren Vorteile davon.

Der Aufnahme von Mitteln für das Thema Netze BW Beteiligung wird bei **9 Ja-Stimmen, 8 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen** mehrheitlich zugestimmt.

Anschließend erklärt Herr Widenmaier, dass die vorgelegte Liste mit den Nachmeldungen für den Haushalt 2020, die im Plan bereits Berücksichtigung gefunden haben, nicht im Einzelnen vorgestellt und beschlossen werden soll. Frau Wolz stellt anschließend lediglich die beiden Punkte vor, die noch nach Verteilen der Sitzungsvorlage in die Liste der Nachmeldungen mit aufgenommen worden sind.

Das Gremium ist mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

Anschließend verweist der Vorsitzende auf den eingegangenen Antrag des Musikvereins Ehningen e.V., das Schreiben ist an die Mitglieder des Gremiums verteilt worden. Inhalt ist der Antrag auf finanzielle Zuwendung für das Kreisverbandsmusikfest, welches der Musikverein Ehningen anlässlich seines Jubiläums im Mai durchführen wird. Bei einem derartigen überörtlichen Veranstaltung entstehen Mehrausgaben die durch entsprechende Einnahmen nicht gedeckt werden können. Vereine, die eine derartige Veranstaltung noch durchführen wollen und können, sind nicht mehr in einer großen Anzahl vorhanden, deshalb sollte man die Bereitschaft diese Veranstaltung durchzuführen, honorieren.

Protokoll Gemeinderat vom 04.02.2020	
AZ:	öffentlich
Abwesend:	

Der Musikverein hat in seinem Antrag einen konkreten Betrag offen gelassen. Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen, einen Zuschuss in Höhe von 5.000,- Euro in Aussicht zu stellen.

In der anschließenden Aussprache wird eine Unterstützung des Musikvereins zugesagt man könnte sich auch eine höhere Summe vorstellen.

In der anschließenden Aussprache wird erklärt, dass auch ein anderer Verein jährlich einen größeren Umzug stemmt. Auch hier könnte man sich eine Unterstützung vorstellen. Darauf wird erklärt, dass für diesen Umzug Eintrittsgelder verlangt werden, die zur Kostendeckung genutzt werden können. Hier unterstützt die Gemeinde jedes Jahr auch in anderer Form.

Es wird vorgeschlagen dem Musikverein für die Durchführung des Kreisblasmusikfestes einen Betrag in Höhe von 7.500,- Euro zur Verfügung zu stellen.

Diesem Vorschlag wird **Einstimmig (19), ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung** zugestimmt.

Nachfolgend stellt Gemeinderätin Frau Stachon folgende Anträge:

1. Für den Fall eines Stromausfalls wurde bereits das Thema Notstromversorgung für die Gebäude Rathaus, Sporthalle und Feuerwehrgerätehaus untersucht. Zur Umsetzung des Konzepts wurden Mittel in den Haushalt 2019 eingestellt, eine Umsetzung ist bisher jedoch nicht erfolgt. Die für 2019 zur Verfügung gestellten Mittel sollen für diesen Bereich auch 2020 in den Haushalt aufgenommen werden. Von Seiten der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass man eine Umsetzung in den Gebäuden Rathaus und Feuerwehrgerätehaus im Jahr 2020 durchführen könnte, lediglich in der Sporthalle kann die Umsetzung 2020 nicht erfolgen. Hier werden Mittel für die Vorarbeiten aufgenommen.

Dem Antrag von Frau Stachon wird **Einstimmig (19), ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung** zugestimmt.

2. Das Thema Bürgerschaftliches Engagement in Ehningen sollte nochmals bzw. wieder professionell aufgestellt werden. Für die Sache wäre es wichtig, die Beteiligungsgruppen anders zu lenken. Eine konkrete Idee gibt es noch nicht, es sollen 10.000,- Euro für den Zweck in den Haushalt 2020 eingestellt werden. Von Seiten der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass bereits 5.000,- Euro für das Thema Bürgerbeteiligung im Abschnitt Zentrale Dienste eingestellt wurden. Diese sollen durch den Antrag um weitere 10.000,- Euro erhöht werden.

Diesem Antrag wird bei **18 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und keiner Stimmenthaltung** mehrheitlich zugestimmt.

3. Die Bürgerbeteiligungsgruppe Alter Friedhof ist sehr rührig und kümmert sich auch um die durchaus ortsbildprägende Steinmauer um den alten Friedhof an der Hildrizhauser Straße. Sie wurde vom Efeu befreit, die integrierten Grab- bzw. Steinplatten wurden freigelegt. Um diese Mauer dauerhaft zu sichern, sollen Mittel in den Haushalt eingestellt werden.

Protokoll Gemeinderat vom 04.02.2020	
AZ:	öffentlich
Abwesend:	

Herr Schäfer erklärt, dass an der Mauer bereits vor 2 Jahren eine Statische Sicherung durchgeführt worden ist. Immer wieder werden kritische Stellen aufgearbeitet. Problem der Mauer ist, dass sämtliche Sanierungsarbeiten in Handarbeit erfolgen müssen.

Es wird vorgeschlagen für diesen Zweck 25.000,-- Euro in den Haushalt 2020 mit aufzunehmen.

Diesem Antrag wird bei **17 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung** mehrheitlich zugestimmt.

Weitere Anträge aus dem Gremium und den Fraktionen werden nicht gestellt.

Anschließend erfolgt noch eine Frage zu Planungsleistungen für einen Rathausanbau.

Zum weiteren Vorgehen wird erklärt, dass das Ergebnis der laufenden Sitzung in den Haushalt 2020 mit eingearbeitet wird. Es ist vorgesehen den Haushalt 2020 in der Sitzung am 17.03.2020 zu verabschieden.

Es wird vereinbart, dass jede Fraktion eine kurze Stellungnahme zum Haushalt abgibt.

Der Haushalt soll auch wieder in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden.

Auszüge: - Kämmerei

Protokoll Gemeinderat vom 04.02.2020	
AZ:	öffentlich
Abwesend:	

21.40 Uhr – 21.42 Uhr

§ 3

Bekanntgaben und Anfragen

3.1. Bekanntgaben
Keine

3.2. Anfragen

Unter Anfragen wurden folgende Themen angesprochen:

- Einer Bürgerin ist aufgefallen, dass die Fischeiche im Maurener Tal sehr verwahrlost aussehen. Es wird gefragt, ob diese wieder hergestellt werden.

Dazu wird erklärt, dass die Grundstücke vom Zweckverband Würm aufgekauft worden sind, sie sollen renaturiert werden und sind eine Ausgleichsmaßnahme zur geplanten Baumaßnahme Hochwasserdamm.

Auszüge: - Bauamt BBL

Zur Beurkundung!

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführer: